

FACHTAG

„Gender Trouble“ und bedrohte Vielfalt

(R)Echte Frauen- und Familienbilder im Visier

Samstag, 25. März 2017, 9.30 – 17.30 Uhr

Rupert-Mayer-Haus, Hospitalstraße 26, 70174 Stuttgart

Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt sind in vielen Bereichen der Frauen-, Familien- und politischen Bildung wichtige Themen. Dass unsere Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten bunter geworden ist, vielfältige Familien- und Lebensformen möglich sind und die Geschlechterbilder einiges von ihrem engen Korsett verloren haben, hat auch mit einer demokratisch-emanzipatorischen Bildungsarbeit zu tun.

Dem gegenüber stehen derzeit zunehmend Angriffe auf Geschlechtergerechtigkeit und „Gender-Ideologie“. Fundamentalistische Kräfte verschiedener Herkunft versuchen, der neuen gesellschaftlichen Vielfalt „einfache“ Lösungen entgegenzusetzen, traditionelle Männer- und Frauenbilder wieder festzuschreiben und Verunsicherung gegenüber anderen Lebensentwürfen zu schüren. Äußerungen und Aktivitäten gegen Vielfalt und Chancengleichheit tragen oft abwertende und menschenverachtende Züge.

Der Fachtag „‘Gender Trouble‘ und bedrohte Vielfalt“ bietet Interessierten (nicht nur) aus der Bildungsarbeit eine Plattform, sich mit rechtspopulistischen und fundamentalistischen Haltungen zu Frauen- und Familienbildern auseinanderzusetzen. Vorträge und Workshops bieten Information sowie argumentatives Handwerkszeug gegen Vereinfachungs- und Ausgrenzungsstrategien. Und es gibt die Möglichkeit zu Austausch und Vernetzung.

In Kooperation mit der Fachkonferenz Frauenbildung FKF

- Zielgruppe:** Multiplikator/inn/en in der Frauen-, Familien- und Erwachsenenbildung sowie in der Präventionsarbeit
- Leitungsteam:** *Beate Dörr, Landeszentrale für politische Bildung, Stuttgart*
Barbara Schwarz-Sterra, Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stuttgart
Saskia Ulmer, Evang. Frauen in Württemberg, Stuttgart
- Kosten:** 25,- Eur / 15,- Eur (Studierende), incl. Mittagsimbiss
- Infos/Anmeldung:** per Mail **bis 8.3.2017** bei der Landeszentrale für politische Bildung (Adresse s. unten) – bitte mit Angabe der Seminar-Nr. **32/12/17**



Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg

Fachbereich
Frauen und Politik
Lautenschlagerstr. 20
70173 Stuttgart

Tel. 0711-164099-33, Fax -77
Gordana.Schumann@lpb.bwl.de
www.lpb-bw.de

Programm (Änderungen vorbehalten)

9.30 Uhr **Ankommen, Anmeldung, Kaffee/Tee**

10.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Leitungsteam

10.20 Uhr **„Gegen Gender und den Feminismus“**

Frauen- und Geschlechterbilder im rechten Populismus

Juliane Lang, Erziehungswissenschaftlerin, Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus, Berlin

11.10 Uhr Fragen und Diskussion

11.30 Uhr Kurze Pause

11.45 Uhr **Parallele Workshops (WS)**

WS 1: Verhasste Vielfalt. Aggressiv aufgeladene Kommunikation im Netz

Prof. Dr. Claudia Schulz, Sozialwissenschaftlerin/Theologin, Evangelische Hochschule Ludwigsburg

WS 2: Gegen Alltagssexismus und Alltagsrassismus argumentieren

Andrea Schiele, Fachkraft für Rechtsextremismusprävention, Deutscher Gewerkschaftsbund, Ulm

WS 3: Offener Austausch (Gesprächsecke)

13.00 Uhr Mittagspause mit Imbiss

14.00 Uhr **„Besorgte Eltern“ und „Demos für alle“**

Das Kind im Zentrum politischer Auseinandersetzungen

Dr. Imke Schmincke, Soziologin, Ludwig-Maximilians-Universität München

14.45 Uhr Fragen und Diskussion

15.15 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr **Parallele Workshops (WS)**

WS 4: Familienbilder – Familienleben: Vielfalt heute

Dr. Ursula Matschke, Leiterin Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern, Stadt Stuttgart

WS 5: Gegen Alltagssexismus und Alltagsrassismus argumentieren

Andrea Schiele, Fachkraft für Rechtsextremismusprävention, Deutscher Gewerkschaftsbund, Ulm

WS 6: Offener Austausch (Gesprächsecke)

17.00 Uhr **Bündelung der Ergebnisse – Ausblick – Abschluss**

Leitungsteam

Moderation: Dr. Petra Preunkert-Skállová, Katholische Erwachsenenbildung Rottenburg